



EUROPEAN FREE TRADE ASSOCIATION

## **EFTA MINISTERTAGUNG, GENF, DEN 3. DEZEMBER 2007**

### PRESSEMITTEILUNG

Die EFTA Minister begrüßten die gemeinsame Studie zwischen Indien und den EFTA-Staaten, welche in Zukunft zu Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen führen könnte. Weiter zeigten sich die Minister befriedigt über die Fortschritte in den Freihandelsverhandlungen mit den Staaten des Golfkooperationsrates (GCC) sowie Kolumbien und Peru und begrüßten ausserdem den bevorstehenden erfolgreichen Abschluss dieser Verhandlungen. Die EFTA-Minister begrüßten das Inkrafttreten des Freihandelsabkommens mit Ägypten am 1. August 2007 und äusserten Hoffnung auf ein baldiges Inkrafttreten des Freihandelsabkommens mit der Südafrikanischen Zollunion (SACU).

Am 3. Dezember 2007 fand in Genf die Ministertagung der Europäischen Freihandelsassoziation statt. Sie stand unter dem Vorsitz von Herrn Dag Terje Andersen, Handels- und Industrieminister Norwegens.

Die EFTA-Minister bekräftigten ihre starke Unterstützung für das multilaterale Handelssystem und für einen erfolgreichen Abschluss der Doha-Runde der WTO. Sie bedauerten, dass in den Doha-Verhandlungen bisher nicht grössere Fortschritte erzielt werden konnten. Gleichzeitig bestätigten die EFTA-Minister, dass Freihandelsabkommen eine gute Basis zur Verbesserung des Zugangs zu wichtigen Märkten und für das Erreichen eines weiter fortgeschrittenen Niveaus wirtschaftlicher Kooperation zwischen den EFTA-Staaten und ihren Partnern bieten.

Die EFTA-Minister begrüßten die gemeinsame Studie zwischen Indien und den EFTA-Staaten. Die Studie kam zum Schluss, dass beide Parteien von einem umfassenden Handels- und Investitionsabkommen profitieren würden.

Die EFTA-Minister begrüßten die bevorstehende Unterzeichnung eines Freihandelsabkommens mit Kanada Anfangs 2008. Weiter hiessen sie die Fortschritte in den Verhandlungen mit Kolumbien und Peru gut. Des Weiteren vermerkten die EFTA-Minister den guten Fortschritt der Verhandlungen mit den Ländern des Golfkooperationsrates (GCC)<sup>1</sup>. Sie bekräftigten ihre Absicht, diese Verhandlungen im Jahre 2008 abzuschliessen. Die EFTA-Minister gaben der Hoffnung Ausdruck, die Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen mit Thailand nach der Durchführung demokratischer Wahlen im Jahre 2008 fortsetzen zu können.

---

<sup>1</sup> Golfkooperationsrat: Bahrain, Kuwait, Oman, Katar, Saudi Arabien und Vereinigte Arabische Emirate.

Mit Befriedigung vermerkten die EFTA-Minister die Aufnahme von Verhandlungen zwischen den EFTA-Staaten und Algerien im November und bekräftigten das Ziel, die Verhandlungen sobald möglich abzuschliessen.

Die EFTA-Minister vermerkten mit Befriedigung, dass bei der Vorbereitung zukünftiger Freihandelsverhandlungen mit Albanien und Serbien gute Fortschritte erzielt wurden. Weiter einigten sich die EFTA-Minister, die Möglichkeit verstärkter Handelsbeziehungen mit Montenegro zu erwägen. Die EFTA-Minister erinnerten an das Interesse der EFTA-Staaten, Vorbereitungen für die Aufnahme von Freihandelsverhandlungen mit Russland und der Ukraine zu treffen, sobald diese ihre Beitrittsverhandlungen mit der WTO abgeschlossen haben.

In Bezug auf Indonesien drückten die EFTA-Minister ihre Zufriedenheit mit der Arbeit der gemeinsamen Arbeitsgruppe zu Handel und Investitionen aus. Sie erinnerten an die Bereitschaft der EFTA, baldmöglichst Verhandlungen über ein umfassendes Freihandelsabkommen aufzunehmen. Die EFTA-Minister bestätigten zudem ihr Interesse an vertieften Handels- und Investitionsbeziehungen zwischen den EFTA-Staaten und Malaysia.

Die EFTA-Minister führten einen Meinungsaustausch zum Aufbau von Freihandelsbeziehungen mit China und Japan. Sie unterstrichen die Wichtigkeit dieser beiden Länder für die einzelnen EFTA-Staaten und die EFTA als Ganzes.

Die EFTA-Minister hiessen das Inkrafttreten des Freihandelsabkommens mit Ägypten am 1. August dieses Jahres sowie das bevorstehende Inkrafttreten des Freihandelsabkommens mit der Südafrikanischen Zollunion (SACU)<sup>2</sup> willkommen.

Die EFTA-Minister trafen ferner mit der Parlamentarischen Kommission zusammen und diskutierten die Freihandelsbeziehungen und Entwicklungen im Rahmen des EWR-Vertrages.

### **Teilnehmende Minister**

Norwegen: Dag Terje ANDERSEN, Handels- und Industrieminister (Vorsitz)

Island: Ingibjörg Sólrún GÍSLADÓTTIR, Aussenministerin

Liechtenstein: Rita KIEBER-BECK, Aussenministerin

Schweiz: Doris LEUTHARD, Bundesrätin, Vorsteherin des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements

---

<sup>2</sup> Südafrikanische Zollunion: Botswana, Lesotho, Namibia, Südafrika und Swaziland.